

- Bestückungsplan !
- C 207 bei IS D70 ist C 205
  - links von D85 fehlt die Bezeichnung des R83
  - links von N1 fehlt die Bezeichnung des R85
  - bei D58 fehlt die Bezeichnung RW1, dort ist nur eine 1 gez.
  - im Modulator ist C20 in C22 und C\* in C31 umzuzeichnen
  - zwischen R86 und T3 fehlt die Bezeichnung C21

Nr.	St. Benennung	Sachnummer	Bemerkung
80	1 Kondensator EDVU	3,3 PF TBL35781	C22
81	2 Kondensator EDVU	10 PF TBL35781	C23 C24
82	1 Kondensator EDVU	15 PF TBL35781	C3
83	1 Kondensator EDVU	22 PF TBL35781	C16
84	2 Kondensator EDVU	39 PF TBL35781	C17 C25
85	1 Kondensator EDVU	56 PF TBL35781	C28
86	2 Kondensator EDVU	100 PF TBL35781	C4 C31
87	1 Kondensator EDVU	220 PF TBL35781	C27
88	1 Kondensator EDVU	470 PF TBL35781	C* C10 C13 C19 C21
89	4 Kondensator EDVU	1 nF TBL35781	

Die nachfolgenden Informations gelten nur für den Modus 128K  
Schaltungszusatz für 128K-Variante:

A15 Ergänzung der 128K-Version ist nachträglich eine Veränderung der Schaltung vorzunehmen. Es muß zusätzlich eine IS DL086 (Dhx) ergänzt werden. Ohne diesen Zusatz sind Programme, die alle acht RAM-Pages benutzen, nicht funktionsfähig. Dazu sind drei Leitungen auf der L-Seite an D10 aufzutrennen und die folgende Schaltung einzufügen.  
Auftrennen: D10-Pin2 nach D11-Pin3  
D10-Pin7 nach D11-Pin6  
D10-Pin14 nach D11-Pin10

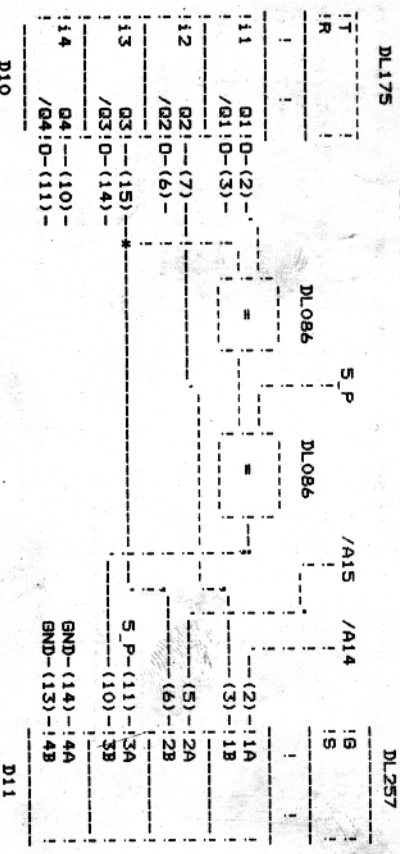


Bild 4.1: Zusatzschaltung

- Zu Pkt. 3.6. nach Tabelle Modus ist zu ergänzen  
Wird die Grundversion 64k gewählt, so ist an der noch nicht bestückten Position des IS-D18 eine Brücke von Pin 8 nach Pin 10 und von Pin 4 nach Pin 6 zu legen. Damit wird das CAS-Signal auf beide RAM-Bänke geschaltet.

2. Zu Pkt. 3.7. nach Bild 3.7.1. Tastaturbelegung ist neu einzufügen  
Der Aufbau einer separaten Tastatur kann nur mit Mikroschalter oder Elastomerlasten erfolgen, da der Übergangswiderstand beim Tastendruck kleiner 150 Ohm sein muß. Halbleitern können aus diesem Grunde nicht eingesetzt werden. Die Matrixanordnung ist entsprechen Bild 3.7.1 aufzubauen, und nach Bild 3.7.2 zu beschriften.

1	EDIT	C-MODE	#	4	5	6	7	8	9	0
2	BLAU	RED	MAGENT	GREEN	CYAN	YELLOW	WHITE			DEL
3	DEF FN:	FN	LINE	OPEN #	CLOSE:	MOVE	ERASE	POINT	CAT	BLACK:
4	Q	W	E	R	T	Y	U	I	O	P
5	PLOT	DRAW	REM	RUN	RANDOM	RETURN:	IF	INPU	POKE	PRINT
6	<=>	<>	=>	<	>	AND	OR	AT	!	C
7	ASN	ACS	ATN	VERIFY	MERGE	X	U	IN	OUT	TAB
8	SIN	COS	TAN	INT	RND	STR\$	CHR\$	CODE	PEEK	
9	A	S	D	F	G	H	J	K	L	
10	NEW	SAVE	DTM	FOR	GOTO	GOSUB:	LOAD	LIST	LET	SYMBOL
11	STOP	NOT	STEP	TO	THEN:	CIRCLE	VAL\$	SCREEN	ATTR	SHIFT
12	READ:RESTOR	DATA	SGN	ABS	SQR	VAL		LEN	USR	
13	Z	X	C	V	B	N	M			
14	COPY	CLEAR:CONTIN	CLS	BORDER:	NEXT	PAUSE		SHIFT	SPACE	ENTER:
15	BEEP	INK	PAPER:	FLASH:BRIGHT	OVER:	INVERS				
16	LN/POI	EXP	PRINT	LLIST:	BIN	INKEY\$:	PI			

Bild 3.7.2: Zeichen und Tokenbelegung  
3. Einfügen der Einstellvorschrift für den Komparator nach Abs. "Der Kond.C9 trennt die..."

Zum Einstellen des Komparators N1 wird eine Sinusfrequenz von ca 800 Hz und 60 mV am Eingang des TB-Anschlusses angelegt. Mittels Oszilloskop wird der Ausgang Pin 3 überprüft und mit R85 das Einrasten des N1 eingeregelt. Am Fensengerät ist nach Eingabe von (LOAD) " " (ENTER) um das Bildfenster der Ladeborde als rotblaue Streifen zu sehen. Die Breite der Streifen muß gleich sein.